

Großmembran-Kondensatormikrofon in Röhrentechnik

# Peluso Microphone Lab 22 251 Update

Besser gut kopiert als schlecht erfunden: Mit dem 22 251 versucht sich Peluso im Nachbau eines der begehrtesten altehrwürdigen Klassiker unter den Großmembran-Kondensatormikrofonen, dem Telefunken ELA M 251.

Mit seiner Retro-Optik wirkt das 22 251 unter heutigen Mikrofonen wie ein Relikt vergangener Tage



Es gibt Legenden der Tonstudioteknik, die, wenn sie denn je angeboten werden, nur gegen ein erhöhtes Schmerzensgeld verkauft werden. In dieser Kategorie tummeln sich Klassiker wie der Fairchild 670, ein extrem wartungsintensives Röhren-Ungetüm, das nicht selten für 30.000 Euro und mehr über den Tisch geht. Pro verbauter Röhre sind das knapp 1.500 Euro – so gesehen ein guter Preis, wenn man ihn mit dem Gebot vergleicht, das für so manchen Mikrofon-Klassiker aufgerufen wird. Denn im Verhältnis von technischem Aufwand zu erzielbarem Preis werfen Schallwandler wie das Neumann U 47 oder das AKG C 12 eine sensationelle Rendite ab, die jeder Aktienanlage spottet. Der ungekrönte König un-

ter den kostbaren Vintage-Mikrofonen ist allerdings das Telefunken ELA M 251, das die Gemüter dermaßen in Wallung versetzt wie kein anderes Modell. Denn obwohl das Original, wenn überhaupt, für den Preis eines Mittelklassewagens angeboten wird, ist der Markt leergefegt: Es gibt Bedarf, aber keine Ware. Dieser Zustand ist natürlich idealer Nährboden für Nachahmer, die das Original technisch neu in Szene setzen und optisch auf Vintage trimmen. Den Namen haben sich dabei Telefunken USA gesichert, die zwar die ursprünglichen Typenbezeichnungen und Logos benutzen dürfen, mit der Firma Telefunken aus den 50er Jahren aber eher wenig zu tun haben.

**Das beste Preis-/Leistungsverhältnis für einen Nachbau**

**des begehrten ELA M 251 findet sich im Portfolio der kleinen Firma Peluso Microphones.** Denn im Gegensatz zum Original und selbst zur preisgünstigeren USA-Variante kostet seine Version des Telefunken ELA M 251 ein Bruchteil. Allerdings darf er den Namen auch nur in Anlehnung verwenden: Entsprechend heißt seine Telefunken-Version Peluso 22 251 – und trotzdem weiß jeder, was gemeint ist. Bereits optisch hat Peluso den richtigen Ton getroffen: Das Mikrofon selbst nutzt dieselbe Kolbenform, die das Original kennzeichnet. Sicherlich keine Schönheit unter den Mikrofonen, aber es zählen ja vornehmlich die inneren Werte. Im Bereich der Kapsel kommt eine Großdoppelmembran mit einem Durchmesser von 34 mm zum Einsatz, in der die Talente von John Peluso vornehmlich zum Tragen kommen. Er baut nämlich nicht nur Mikrofone, sondern restauriert auch Exemplare, bei denen sich dieser Schritt lohnt und empfiehlt. Entsprechend hat er in seiner Laufbahn legendäre Mikrofone repariert, die ihre Qualität bei unzähligen hochkarätigen Aufnahme-Sessions bewiesen haben und eine Frischzellenkur benötigten. So beschäftigt er sich auch mit der Restauration von Membranen und hat diese mitunter

selbst nachgebaut. Im 22 251 fertigt er entsprechend eine originalgetreue Replik der Kapsel CK 12, die ehemals von AKG für Telefunken und ihr ELA M 251 hergestellt und auch in ähnlicher Form im eigenen C 12 verbaut wurde.

**Die Membran ist allerdings nur Teil des Ganzen, denn das ELA M 251 klingt und klingt anders als ein C 12.** Grund dafür ist die Elektronik im Bauch des Mikrofons, allem voran die Röhrenschaltung. Peluso hat sich für das 22 251 an der begehrten US-Fabrikation orientiert, bei der im Gegensatz zum europäischen Modell die Röhre NOS GE JAN 6072a zum Einsatz kam. Diese Doppeltriode kann dank eines Heizfaden-Mittelan schlusses mit 6,3 Volt und 0,35 A betrieben werden, was für die Platz sparende Montage in einem Mikrofon ideal ist: Röhren aus dieser Gruppe werden beispielsweise auch im Rode Classic II oder dem BPM TB-95 verbaut.

Ebenfalls klangentscheidend ist die Ausgangsschaltung, denn für ein Vintage-Mikrofon ist der Übertrager ein Muss. Hier bedient sich Peluso bei den speziell gefertigten Audio-Übertragern von Tom Reichenbach, der diese unter dem Label CineMag anbietet.



Koffer, Kabel, Kiste, Spinne und ein Netzteil gehören zum Lieferumfang des 22 251

Akustisch sind diese Transformatoren von feinsten Qualität und sorgen für einen erdigen Klang, der dem Mikrofon zusätzliches Fundament verleiht.

Zur Speisung des Mikrofons werden ein kastenförmiges Netzteil im adretten Vintage-Look sowie alle notwendigen Kabel mitgeliefert. Am Netzteil selbst wird einmal das siebenpolige Speisekabel, das Netzkabel und natürlich das übliche XLR-Kabel zur Anbindung an einen Mikrofonvorverstärker angeschlossen. Ein feines Ausstattungsmerkmal ist der neunstufige Wahlschalter auf der Frontseite, mit dem die beiden Membranen für unterschiedliche Richtcharakteristika entsprechend verschaltet werden. Die Skala reicht dabei von Kugel über Niere bis Acht, Zwischenpositionen eingeschlossen. Damit eignet sich das 22 251 für zahlreiche Anwendungen und auch für Einsatzgebiete, bei denen eine Kugel zu hellhörig wäre. Selbst MS-Konfigurationen sind im Verbund mit einem weiteren Kugel-Mikrofon möglich.

**Abgesehen von den zuvor beschriebenen Bauteilen, die in den USA gefertigt und verlötet werden, kommt der Rest aus Fernost:** Die Gehäuseteile werden – ebenso wie die mitgelieferte, leider etwas instabile Spinne, das Holzkästchen zur Mikrofon Aufbewahrung und der insgesamt sehr stabile Transportkoffer – in China gefertigt. Die Montage erfolgt dann wieder in den USA, so dass die Aussage „Made in USA“ durchaus ihre Berechtigung hat. Immerhin lässt sich so nachvollziehen, wie John Peluso das 22 251 vergleichsweise günstig anbieten kann. Die Preisnachlässe, die durch die Fernost-Connection möglich sind, schmälern lediglich die Produktionskosten, jedoch nicht die unmittelbare Qualität des Schallwandlers – auch wenn sich dieser vielleicht nicht so edel anfasst wie die teure Konkurrenz von Telefunken.

In der Version, die uns zum Test vorlag, hatten wir es allerdings nicht mit einem ursprünglichen Peluso-Mikrofon aus unmittelbarer Serienproduktion, sondern mit einem vom deutschen Vertrieb Magis Audiobau getunten Update-Modell zu tun. Magis bietet seit geraumer Zeit Modifikationen für verschiedene Mikrofone an, die den akustischen Wert dieser

Schallwandler noch besser herausstellen und damit aufwerten sollen. Im Rahmen des Umbaus ersetzt Magis Audiobau die internen Koppelkondensatoren durch selbst konzipierte und nach eigenen Vorgaben gewickelte Super-High-Grade-Kondensatoren, wodurch die Hochfrequenz-Kompensation deutlich verbessert wird. Zudem erhalten im Netzteil die Gleichrichter und die Siebung eine Modifikation, was laut Vertrieb eine bessere Verstärkung der Röhre ermöglicht und gleichermaßen das Transienten- und Bassverhalten des Mikrofons positiv beeinflusst. Der grundlegende Klangcharakter bleibt dabei erhalten, allerdings gibt es hierdurch ebenfalls Möglichkeiten, aktiv auf den Sound einzuwirken: Der Kunde definiert seinen Wunsch, wie zum Beispiel einen mittigeren und damit durchsetzungsfähigen Klang oder etwa eine Anhebung im Präsenzbereich, und Magis Audiobau setzt diese Modifikation an entsprechenden Modell um.

**Im praktischen Einsatz überzeugt das Mikrofon durch einen eigenständigen und charaktervollen Klang, der sich ideal für die Gesangsabnahme eignet.** Im Vergleich zu aktuellen High-End-Röhrenmikrofonen wie zum Beispiel dem Brauner VM1 Lite überträgt das Peluso nicht so akkurat und präzise. Auch sind Ausgangspegel und Eigenrauschen wenig referenzfähig – da wurden in den letzten Jahren tatsächlich bessere Mikrofone gebaut. Was das 22 251 ebenso wie sein Vorbild auszeichnet ist aber ein voller, intensiver und gleichzeitig ausgewogener Sound, der sich im Mix sehr gut platziert und bei Bedarf genug Optionen zur Klangregelung bietet. Stimmen gewinnen an Patina und Klasse, die man bei anderen Mikrofonen mühsam per Outboard zu imitieren versucht. Die Abstimmung ist über das gesamte Frequenzspektrum gelungen, wobei dem 22 251 die dezente Höhenanhebung – vermutlich durch die Modifikation bedingt – gut tut und einen gelungenen Kompromiss zwischen dem typischen Vintage-Sound und modernem frischem Mikrofonklang darstellt. Ein direkter Vergleich mit dem Original muss aus Mangel an Beweisen entfallen, allerdings kann man sich anhand des 22 251 gut vorstellen,

warum das ELA M 251 dermaßen begehrt ist.

Weitere Einsatzgebiete neben der Stimme sind sicherlich Streich- und Saiteninstrumente, die nicht auf maximale Frische im Höhenbereich angewiesen sind und stattdessen ein ausgewogenes und dennoch druckvolles Fundament gebrauchen können. Auch als Raummikrofon macht das 22 251 einen sehr guten Job, wengleich man im Moment der Aufnahme sicher viele andere Klangquellen ausmachen kann, die das Mikrofon mindestens genauso gut oder besser gebrauchen können.

**Das Peluso 22 251 ist ein sehr gutes Beispiel dafür, dass sich sagemwobene Technik auch für den kleinen Geldbeutel realisieren lässt.** Wobei „klein“ natürlich relativ zu sehen ist: Im Vergleich zum Original oder auch dem gleichnamigen Neunachbau ist die unverbindliche Preisempfehlung ein Schnäppchen, wengleich sie für sich gesehen natürlich kein Pappenstiel ist. Allerdings erhält der Kunde für

sein Geld in jedem Fall ein sehr gut klingendes und geschmacklich überzeugendes Mikrofon, das an den Sound der guten alten Zeiten erinnert – und der ist momentan nun mal sehr angesagt. Leichte Abstriche muss man lediglich in Bezug auf die Haptik und Ausstattung machen. **K**

#### Peluso Microphone Lab 22 251 Update

Vertrieb	Magis Audiobau
Internet	www.audiobau.net
Preis (UVP)	1.629 EUR (Peluso 22 251) 399 EUR (Magis Modifikation)
Technische Daten	<b>Ersatzgeräusch</b> 15 dB (A) (IEC 651); <b>Empfindlichkeit</b> 14 mV/Pa; <b>Charakteristik</b> Niere; <b>Übertragungsbereich</b> 20 Hz–24 kHz; <b>Grenzschalldruckpegel</b> 138 dB SPL @ 0,3 % THD

- ▲ Klang
- ▲ Preis (bezogen auf Telefunken ELA M 251)
- ▲ Modifikationsmöglichkeiten
- ◆ etwas wacklige Spinne